



Joachim Ebeling am Sonntag bei der Schilf-Ernte.

Foto: Rudolf Flentje

Schilf-Ernte zum Jubiläum

In Rühme haben die Vorbereitungen für die 1000-Jahr-Feier begonnen

RÜHME. Mit einer Schilf-Ernte haben gestern die ersten Aktivitäten zur 1000-Jahr-Feier von Rühme im nächsten Jahr begonnen.

Manfred Placzek, Pressewart der Arbeitsgemeinschaft Rühmer Vereine: „Die Stadt Braunschweig mit dem Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz als untere Naturschutzbehörde hat für diese so genannte Schilfmahd eine Ausnahmegenehmigung erteilt.“

Denn normalerweise ist es verbo-

ten, wild wachsende Pflanzen und Pflanzenteile zu entnehmen oder zu beschädigen.

Die Hintergründe zu dieser Aktion erläutert Placzek: „Der heutige Ortsteil Rühme wurde nachweislich zum ersten Mal als Siedlung Rindum in einer Urkunde aus dem Jahr 1007 anlässlich einer Schenkung des Kaisers Heinrich II. an das Kloster Steterburg erwähnt. Später sind auch Namen wie Riudun, Rudern oder Riedlheim als Ortsbezeichnung zu finden, was so viel wie Schilfsiedlung bedeutet. Gemeint ist das Schilf

der Schunter, an deren Ufern die Siedlung lag.“

Die Arbeitsgemeinschaft Rühmer Vereine will im Jubiläumsjahr 2007 die Zusammenhänge der damaligen Gründung einer Schilfansiedlung mit besonderen Veranstaltungen zu 1000 Jahre Rühme den Anwohnern näher bringen.

Unter anderem wird im Juni 2007 in den Schunterauen direkt auf den Liegenschaften der damaligen Erstbesiedlung von Rühme ein Schilfcamp mit zahlreichen Aktionen für Jung und Alt aufgebaut. red